

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 9. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 22. Mai 2017

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Kamleiter, Karin

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

Strobl-Viehhauser, Sonja

Unglert, Theresa

von Hagen, Michaela

Weiß, Ramona

Wiesner, Marga

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Verwaltung

Bense, Julia

Kaller, Michael

Abwesende und entschuldigte Personen:

-

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien für das Jahr 2017	2017/0461
TOP 4	Antrag des Tennis-Clubs auf Gewährung von Zuschüssen	2017/0467
TOP 5	Bekanntgabe des Kulturprogramms 2. Halbjahr 2017	2017/0463
TOP 6	Beitritt zu STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.	2017/0466
TOP 7	Ausschreibung für ZAMMA - Kulturfestival Oberbayern 2019	2017/0465
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnet um 17:30 Uhr die Kultur- und Sportausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

In der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2017 soll im TOP „Mitteilungen und Anfragen“ des nicht-öffentlichen Teils eine Wortänderung vorgenommen werden.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2017 mit einer Wortänderung im TOP „Mitteilungen und Anfragen“ des nicht-öffentlichen Teils.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 3 Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien für das Jahr 2017

Der Vorsitzende bittet die Sportreferentin Frau Wiesner um Erläuterung, wie sich die Förderbeträge zusammensetzen. Frau Wiesner erläutert, dass sie Summe nach Mitgliederanzahl, Inanspruchnahme von Hallenbelegungen bzw. Aufwendungen für die Nutzung von Außenanlagen zusammensetzt. Auf Bitten des Vorsitzenden begründet Frau Wiesner anhand der Liste in der Beschlussvorlage alle Abweichungen zum Vorjahr. In den meisten Fällen sind die Abweichungen Auswirkung einer gesunkenen Mitgliederanzahl. Zudem merkt Frau Wiesner an, dass einige Hallen aufgrund der Asylbelegung nicht durch die Vereine genutzt werden konnten.

Stadträtin Sippel fragt nach der Regelung bezüglich der Hallengebühren.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir erläutert, dass dies eine Verrechnung für das zur Verfügung stellen der Hallen darstellt. Bei der Nutzung der Hallen des Landratsamtes fließt jedoch Geld ab.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt von der Aufteilung der für das Haushaltsjahr 2017 bereit gestellten Mittel in Höhe von 230.000 € Kenntnis und genehmigt die Auszahlung der Einzelbeträge an die Vereine.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 4 Antrag des Tennis-Clubs auf Gewährung von Zuschüssen

Sportreferentin Wiesner trägt die drei Anträge des TC Puchheim vor.

Im ersten Antrag wird die Übernahme der Materialkosten für die Reparatur der Flutlichtanlage erbeten. Frau Wiesner sagt, dass diese Ausgaben erstattet werden sollten, da der TC die Reparaturen selbst vorgenommen hat.

Der zweite Antrag erbittet eine Kostenbeteiligung der Stadt an der Sanierung der Herren-Dusche im Vereinsheim. Stadträtin Wiesner erläutert, dass das Vereinsheim Eigentum des TC ist und hier zum Teil schon etwas saniert wurde.

Beim dritten Antrag handelt es sich um eine Sonderförderung für die Ausrichtung eines Turniers.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir sagt, dass ein Beschluss über eine Defizitübernahme möglich ist. Wenn kein Turnier stattfindet, gibt es keine Förderung. Eine Kreismeisterschaft sei – entgegen dem Antrag - kein überregionales Turnier. Entsprechend der Förderrichtlinie ist der Antrag auf Sonderförderung dennoch möglich.

Der erste Bürgermeister findet den dritten Antrag in Ordnung, den Antrag auf Bezuschussung der Sanierung jedoch nicht. Dies würde eine Maßnahme der Stadt in einem fremden Gebäude darstellen. Stadträtin Weiß merkt hierzu an, dass es einer generellen Regelung bedarf, dass die Stadt keine Maßnahmen in Fremdgebäuden übernimmt. Die Kosten für die Flutlichtanlage könne man mittragen. Frau Wiesner sagt, dass das Gebäude dem Verein gehört. Wenn es sich um eine Pacht handeln würde, wäre die Stadt in der Pflicht.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag auf Bezuschussung der Sanierung abzulehnen und der Kostenübernahme für die Flutlichtanlage zuzustimmen.

Stadtkämmerer Heitmeir schlägt einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1.000 € vor. Der Verein hat dann einen Verwendungsnachweis vorzulegen.

Erster Bürgermeister Seidl findet die Idee gut. Die einmalige Förderung soll dem TC kommuniziert werden.

Beschluss

1. Der Kultur- und Sportausschuss gewährt auf den Antrag des TC Puchheim eine Sonderförderung für die Ausrichtung einer Kreismeisterschaft in Höhe von 500€. Eine Defizitübernahme wird nicht zugesagt.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 0

2. Der Kultur- und Sportausschuss gewährt auf den Antrag des TC Puchheim eine Investitionsförderung in Höhe von 1.000 €.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 0

TOP 5 Bekanntgabe des Kulturprogramms 2. Halbjahr 2017

Der Kulturamtsleiter Herr Kaller berichtet über die bevorstehenden Veranstaltungen im PUC. Highlights hiervon sind unter anderem ein Konzertabend der Puchheimer Nachwuchsbands am 06.07. sowie das Puchheimer Big Band Festival am 15.07. mit 80 bis 100 teilnehmenden Musikern. Weitere Highlight-Veranstaltungen finden am 15.09., 07.10., 20.10., 09.11., 08.12. sowie am 18.12. statt. Die nächste Puchheimer Brettl Nacht findet am 18.11. statt. Am 02. und 03. Dezember findet der Sternderlmarkt – ein Indooradventsmarkt im PUC – statt.

Der Vorsitzende Seidl stellt die Frage, wie der Band-Contest verläuft und wann dieser stattfindet. Herr Kaller antwortet, dass bereits 9 Anmeldungen vorliegen und der Bewerbungszeitraum noch läuft. Das Finale wird Ende Januar 2018 ausgetragen.

Stadträtin Wiesner merkt an, dass das Programm schön bunt ist.

Erster Bürgermeister Seidl fragt, ob der Kartenverkauf stabil sei. Der Kulturamtsleiter bejaht diese Frage.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt das neue Kulturprogramm zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Beitritt zu STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und auf die vorliegende Stellungnahme des Kulturamts.

Stadträtin Weiß sagt, es sei wichtig das kulturelle Leben zu erhalten. In Puchheim sei der Eintritt in ein solches Netzwerk sei nicht notwendig, das das kulturelle Angebot in Puchheim ausreichend ist.

Stadträtin Wiesner stimmt dem zu und sagt, man sollte den Beitrag lieber den eigenen Vereinen zur Verfügung stellen.

Stadträtin Sippel äußert ihre Skepsis, man wüsste nicht genau, was der Verein mache und es sei kein Beispiel bekannt.

Der Vorsitzende erläutert, es sei ein Netzwerk mit vielen Veranstaltungen. Eine Probe-Mitgliedschaft für ein Jahr ist kostenfrei möglich.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir erklärt, ein Beitritt habe eine politische Dimension. In der Regel findet man dort nur größere Städte als Mitglieder. Das Thema ist der Netzwerk-Gedanke sowie die politische Einflussnahme zum Thema Kultur. Er weist darauf hin, dass solche Ergebnisse wie z.B. eine Mitgliedschaft und deren Auswirkung auf das kulturelle Leben nicht messbar sind.

Kulturamtsleiter Kaller erläutert, dass es sich bei der STADTKULTUR um eine überregionale Kulturförderung handelt. Der Nutzen sei schwer einzuschätzen.

Erster Bürgermeister Seidl erwähnt, dass aus der Region die Gemeinde Gräfelfing das einzige Mitglied sei und diese durch die Ideen des Netzwerks profitiert.

Stadträtin Wiesner äußert, dass für sie der Nutzen nicht nachvollziehbar und das vorhandene Angebot in Puchheim ausreichend sei.

Stadträtin Sippel schlägt vor, das Probejahr zu nutzen und nach einem dreiviertel Jahr zu entscheiden, ob man dabei bleiben möchte.

Stadträtin Strobl-Viehhauser empfindet das Probejahr als nicht notwendig, da das Kulturamt bereits gut vernetzt sei.

Beschluss

1. Der Kultur- und Sportausschuss beschließt einen Beitritt zur STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

einstimmig abgelehnt Ja 0 Nein 10 Anwesend 10

2. Der Kultur- und Sportausschuss beschließt eine einjährige Probemitgliedschaft zur STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

abgelehnt Ja 2 Nein 8 Anwesend 10

TOP 7 Ausschreibung für ZAMMA - Kulturfestival Oberbayern 2019

Der Vorsitzende erläutert, dass die Stadt sich als Ausrichter für das ZAMMA-Kulturfestival Oberbayern im Jahr 2019 bewerben kann.

Stadträtin Weiß berichtet von einem Gespräch zwischen ihr, Kulturamtsleiter Herr Kaller, Frau Paulus und Herrn Wagner, in dem die Möglichkeit der Ausrichtung des Festivals besprochen wurde. Im Jahr 2019 würde wieder die Kulturelle stattfinden. Es wäre eine Verbindung der beiden Veranstaltungen notwendig, da das ZAMMA keine Konkurrenz für die eigene Veranstaltung darstellen sollte. Zudem sei in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum des PUC, dies sollte ein Highlight sein. Ferner sei die verbleibende Zeit sehr knapp, um ein 9-tägiges Fest zu organisieren. Sowohl das Stadtfest als auch die Kulturelle seien aus der Bevölkerung gewachsen, daher sollte man die Vereine befragen, ob Interesse an der Teilnahme am ZAMMA bestehe.

Stadträtin Ponn lobt den Schwerpunkt Inklusion. Sie empfindet die verbleibende Vorbereitungszeit als zu knapp.

Stadträtin Kramleiter weist auf die zu tragenden Kosten hin.

Stadtkämmerer merkt daraufhin an, dass diese sich auf 60.000 € zuzüglich Kosten für das Personal, die Logistik und die Technik belaufen.

Der Vorsitzende äußert, dass eine Teilnahme im Jahr 2021 keine Vorteile bringe. Mehr als 2 Jahre Vorlaufzeit sei nicht notwendig. Eine Befragung der Vereine im Vorfeld empfindet er ebenfalls nicht zielführend, da Ziel des Festivals genau diese Vernetzung sei. Die hohen Kosten sind ihm bewusst, jedoch könne sich Puchheim das, aus seiner Sicht, finanziell leisten.

Stadträtin Wiesner zieht einen Vergleich zu dem personellen Aufwand für das Volksfest. Ein weiteres Fest sei nicht stemmbar.

Stadträtin Ponn sieht die Ressource Mensch ebenfalls schwierig.

Auch Stadträtin Strobl-Viehhauser sieht die Personalsituation als schwierig. Mit Ehrenamtlichen sei das nicht realisierbar.

Stadträtin Weiß gibt zu bedenken, dass die Besucherzahlen des Volksfestes ausgelastet sind. Sie befürchtet, dass es auf dem ZAMMA-Festival unter der Woche kaum Besucher geben werde.

Stadträtin Ostermeier führt an, dass das „Feuer“ für die Durchführung einer solchen Veranstaltung brennen müsse. Ansonsten sei es schwer, alle von einer Teilnahme zu überzeugen.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir teilt mit, dass er eine Vorab-Befragung der Vereine für nicht sinnvoll hält. Ziel des Festivals sei es, Netzwerke zu schaffen und Institutionen und Vereine über die Kultur zu vereinen. Das PUC-Jubiläum in diesem Jahr sei wichtig, aber wie zum Volksfest und zur Kulturelle sieht er keine Konkurrenz zum ZAMMA. Man werde bei den Vorbereitungen durch die Regierung von Oberbayern betreut.

Er stellt folgenden **Antrag**:

Die Entscheidung über die Bewerbung soll vertagt, das diesjährige Festival in Haar besucht und mit den Organisatoren gesprochen werden, um die Chancen und das Potenzial festzustellen. Hierdurch könne das Feuer entfacht werden. Die Ausstrahlung sei wichtig.

Erster Bürgermeister Seidl merkt an, dass die Stadt diese Veranstaltung moderieren würde und die Planungshoheit bei dieser liegt. Der Schwerpunkt sei das Thema Inklusion. Durch solch ein Festival kann ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen werden. Als Gremium für die Vertagung schlägt er den Ferienausschuss vor. Den Besuch des diesjährigen Festivals befürwortet er.

Kulturamtsleiter Kaller teilt mit, dass Inklusion weder bei der Kulturelle noch beim Stadtfest ein Thema sei. Durch die Vorbereitungen zur Ausrichtung eines solchen Festivals entstehen Verbindungen, die über das Festival hinausgehen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt den Beschluss zu vertagen.

zurückgestellt

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Stadträtin Wiesner erfragt einen Bericht zur Aktion 5x5 auf dem Volksfest, welche im Kultur- und Sportausschuss für Diskussion sorgte.

Erster Bürgermeister Seidl berichtet, dass es eine Beteiligung von ca. 70 - 80% gab. Eine Beteiligung durch Behinderte gab es jedoch nicht. Auch der extra eingerichtete Fahrdienst wurde von keinem genutzt. Der Zugang zum Zelt sowie Bereiche im Zelt wurden behindertengerecht gestaltet und ein behindertengerechtes WC war ebenfalls vorhanden.

Die anwesende Vertreterin des Behindertenbeirats bedankt sich für die Bemühungen der Stadt.

Der Vorsitzende beendete die 9. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:10 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Erster Bürgermeister

Julia Bense